

Die Fußball-Weltmeisterschaft erreicht auch Neu-Isenburg

Im Sportpark trainiert die internationale Schiedsrichterelite – im Kempinski wohnt sie

„Die Welt zu Gast bei Freunden!“ Das Motto der Fußballweltmeisterschaft 2006 will sich auch die Sportstadt Neu-Isenburg zu Eigen machen. „Da werden in unmittelbarer Nähe in der Commerzbank-Arena WM-Spiele ausgetragen, im Sportpark trainieren die internationalen Fifa-Schiedsrichter, die im Hotel Kempinski in Gravenbruch wohnen“, freut sich Sport- und Kulturdezernent Theo Wershoven über die unmittelbare Nähe zu diesem sportlichen Großereignis. Er sieht darin nicht nur eine Aufwertung der Stadt, sondern möchte auch gern alle Bürger, Banken, Handel, Gewerbe und Gastronomie animieren, das WM-Turnier als eine Chance der Selbstdarstellung unter dem Leitwort „Stadtbelebung“ zu nutzen.

In Neu-Isenburg steigt langsam, aber sicher das Fußballfieber. Weltmeisterschaft und das vor der Haustür. Die Stadt hat bereits einen Katalog von Möglichkeiten als Handreichung für die Geschäftswelt zusammengestellt die zum Teil recht originell sind. Da gibt es Tipps für Schaufensterdekorationen, Besitzer von leerstehenden Läden könnten diese den Fußballvereinen für Ausstellungen zur Verfügung stellen und dergleichen mehr.

Das Kulturbüro, Telefon (0 61 02) 7 47/4 15 ist gerne bereit, mit zu helfen, um die Stadt weltmeisterschaftsreif zu gestalten.

Die Hugenottenhalle zum Beispiel wird während der Weltmeisterschaft mit einem großen Ball, der als Eingang dient, dekoriert. Außerdem wird ein Werbeballon über dem Werbeturm auf die Veranstaltungen in der Hugenottenhalle hinweisen.

Wie heißt es in einer Pressemitteilung des Kulturbüros: „Weltumspannend, Völkerverbündend, Standortfördernd, die Wirtschaft ankurbeln ohne die Umwelt zu belasten – was gibt es besseres als die Fußballweltmeisterschaft?“

Die Schiedsrichter-Elite wird sich während des Weltturniers im Sportpark konditionell fit halten und sich im weltbekannten Hotel Kempinski im Stadtteil Gravenbruch verwöhnen lassen. Stadtrat Theo Wershoven: „Nicht nur das Kronberger Kempinski kann jubeln, dass die Brasilianer sich dort einquartiert haben. Auch wir freuen uns, dass die Männer, die eine der wichtigsten Funktionen bei den Spielen haben und immer im Focus der Öffentlichkeit stehen, im Kempinski eine Oase der Ruhe und Entspannung gefunden haben.“

Was die Offenbacher nicht schafften, wird in Neu-Isenburg während der WM realisiert. Die wichtigsten Spiele werden in der Hugenottenhalle auf einer Großbildleinwand zu sehen sein.

Sport- und Kulturdezernent Theo Wershoven wünscht sich von der Fußballweltmeisterschaft nicht nur spannende Spiele, sondern sieht auch die Chance, das Image der Stadt mit verschiedenen Aktionen aufzupolieren.



Es sind dies das Eröffnungsspiel am 9. Juni; am 14. und 20. Juni die Gruppenspiele der deutschen Mannschaft; am 24., 25., 26. und 27. Juni die Achtelfinalspiele; am 30. Juni und 1. Juli die Viertelfinalspiele; am 4. und 5. Juli die Halbfinale und dann ganz spannend das Endspiel am 9. Juli.

Der Einstieg in die Weltmeisterschaft wird als WM-Eröffnungsparty deklariert; sie ist gleichzeitig auch der Auftakt zum Open-Doors-Festival (Musikspektakel) vom 9. bis 11. Juni. Roy Hammer & die Pralines werden ihren und den Fußballfans tüchtig einheizen. Wie der Auftakt, so das Ende: Es wird die Endspielparty gefeiert, bei der eine Partyband aufspielt. Der Eintritt zu den Live-Übertragungen ist kostenlos.

Damit nicht genug. In der Hugenottenhalle soll ein vierwöchiges Beiprogramm mit sportlichen und spielerischen Elementen angeboten werden, das besonders für junge Leute interessant sein dürfte. Im Foyer sind es Tischkicker-Geräte, die auch während der Live-Übertragungen zur Verfügung stehen. Während eines Turniers wird der Neu-Isenburger Tischkicker-Meister ausgespielt. Auf dem Rosenauplatz können die Fuballfreunde während der Tage des Eröffnungsspiels, der Halbfinale und des Finales an einem Speed-Kicker feststellen, wer den härtesten Schuss hat und welcher mit seinem Schuss die höchste Geschwindigkeit erreicht.

Bei aller Euphorie über das Fußballgeschehen in und rund um Neu-Isenburg denkt man auch an die Sicherheit. Theo Wershoven: „Für Sicherheit in der Stadt ist, wie immer und nicht nur während der WM, gesorgt.“

Für Thomas Leber der für das Hallen-Marketing und Stadtbelebung zuständig ist, bleibt die WM eine der großen Herausforderungen, die er aber gern in Kauf nimmt. Sein Credo: „Neu-Isenburg war schon immer eine Fußballstadt und die Weltmeisterschaft ist ein so großartiges Ereignis, das wir genießen sollten, denn es ist klar, dass wir ein solches Turnier nie mehr erleben. Ich glaube, dass unser Rahmenprogramm für Fans, die nicht zu den Spielen können, kaum Wünsche offen lässt und zu einem großem Gemeinschaftserlebnis werden kann.“

Bei der Frage, wer wird Weltmeister war sich Theo Wershoven klar: „Ich setze ganz auf Deutschland. Wir haben mit Klinsmann einen kreativen Trainer, der unser Team motivieren kann und dann sollte uns der Heimvorteil mit den Zuschauern im Rücken einen Schub nach vorne geben.“

Thomas Leber, wünscht sich im Stillen auch die Deutschen vorn, meint aber: „Also von den Spielerpersönlichkeiten sehe ich Brasilien weit vorne. Ein Endspiel Deutschland – Brasilien halte ich nicht für ausgeschlossen.“

Die Weltmeisterschaft 2006 kann kommen – Neu-Isenburg ist gerüstet!

Fortsetzung von Seite 12

Freitag, 10. 11. 2006, Absolut-Bad, Frankfurter Straße 74-76

19.00 Uhr

Chansons

Chansons mit Vincent di Rosa, Georgi Mundrov am Klavier

In den Räumen des Absolut-Bades, präsentiert sich der bekannte Chansonnier Vincent di Rosa, ein „Minnesänger“ unserer Zeit, begleitet am Flügel von Georgi Mundrov.

Chansons von Paoli Fontana, Aznavour, Piaf und anderen Chansonniers, Lyrisches und Pulsierendes, Wehmütiges und Leidenschaftliches, alle Schattierungen des Chansons werden an diesem Abend erleb- und erfahrbar.

Künstlerinnen des Forums Claudia Zenk und Heike Fink stellen aus. Die Veranstaltung wird von Bürgermeister Oliver Quilling eröffnet.

Freitag, 17. 11. 2006, Stadtbibliothek, Frankfurter Straße 152

19.00 Uhr

Literaturtage 2006

„Migration – Erfahrungen, Erlebnisse, Empfindungen“.

Vorstellung der Texte und Diskussion

Sonntag, 19. 11. 2006, Stadtbibliothek, Frankfurter Straße 152

16.00 Uhr

Lesung

Ein bekannter Autor liest in der Stadtbibliothek.

Das Thema für die einzusendenden Texte soll weit gefasst werden und unterschiedliche Arten der Migration einbeziehen, z. B. Flüchtlinge in Neu-Isenburg nach dem 2. Weltkrieg, Stadtfuge-Familien mit Kindern, Berufsemigranten – Menschen, die aus beruflichen Gründen nach Neu-Isenburg kamen, Asylbewerber.

In den Beiträgen sollen persönliche Einschätzungen, Beziehungen, Erlebnisse und der Einfluss dieser Personengruppen auf die Entwicklung von Neu-Isenburg andeutungsweise zum Ausdruck kommen. An einem zweiten Abend findet eine Lesung mit einem bekannten Autor aus der Region statt.

Wolfgang Lamprecht und Hans Staiger betreuen gemeinsam mit der Stadtbibliothek die Literaturtage.

Sonntag, 17. 12. 2006, im „Atelier für Mechanische Musikinstrumente“, Martin-Behaim-Straße 7

15.00 Uhr

Weihnachtskonzert

Die Veranstaltungsreihe „Kunst und Kultur an ungewöhnlichen Orten“ findet ihren Abschluss in den Werkstätten von Thomas Richter.

Am Sonntag, 17. 12. 2006, 15.00 Uhr, erleben wir nach einer Führung durch die Musikinstrumentensammlung ein Weihnachtskonzert mit Sven Wortmann an der Orgel, einer original amerikanischen Compton-Cinema-Organ.